

# Mai- Rundbrief

BTK-Geschäftsstelle, Französische Str. 53, 10117 Berlin

[www.bundestieraerztekammer.de](http://www.bundestieraerztekammer.de), [geschaeftsstelle@btkberlin.de](mailto:geschaeftsstelle@btkberlin.de)

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*hiermit erhalten Sie den monatlichen Rundbrief der BTK-Geschäftsstelle mit Aktuellem rund um die Bundestierärztekammer (BTK) und den tierärztlichen Beruf.*

*Sie finden den Rundbrief auch auf der [BTK-Homepage](#) unter „Für Tierärzte/Rundbriefe“.*

#### Hinweis zu den Quellen

Quellen der jeweiligen Artikel sind die in/unter den Texten angegebenen Links.



## In dieser Ausgabe

BTK-Stellungnahme zum SWR-Beitrag "Tierisch teuer - Was hinter den hohen Tierarztkosten steckt"	SEITE 2
EU-Verordnung zum Schutz von Katzen und Hunden verabschiedet	SEITE 2
Evaluation der GOT-Novelle	SEITE 2
Kabinett beschließt verpflichtende Videoüberwachung in Schlachthöfen	SEITE 3
E-Rechnung: Tierarztpraxen sollten jetzt die Weichen stellen	SEITE 3
BaT-Studie 2025: Weiterhin Handlungsbedarf bei Arbeitsbedingungen	SEITE 4
Fallbericht: Triclabendazol und Albendazol-Mehrfachresistenz von Fasciola hepatica	SEITE 4
Neue Vorschriften: nichtgewerbliche Verbringung von Hunden, Katzen und Frettchen	SEITE 5
WOAH startet neues Forum zur Prävention von Tierkrankheiten	SEITE 5
FVE-News	SEITE 6
Inhalte Deutsches Tierärzteblatt Juni 2026	SEITE 6
Termine	SEITE 7



### Stellungnahme der Bundestierärztekammer zum SWR-Beitrag "Tierisch teuer - Was hinter den hohen Tierarztkosten steckt"

Die Bundestierärztekammer (BTK) hat zum SWR-Beitrag „Tierisch teuer – Was hinter den hohen Tierarztkosten steckt“, der am 19.05.2026 ausgestrahlt wurde, Stellung genommen. Aus Sicht der BTK vermittelt der Beitrag ein einseitiges und tendenziöses Bild der tierärztlichen Versorgung und ordnet die Bedeutung der Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT) nicht ausreichend ein.

In ihrer [Stellungnahme](#) betont die BTK, dass die GOT Transparenz schafft, verbindliche Gebührenrahmen setzt und damit sowohl Tierhaltende als auch die Qualität und flächendeckende Verfügbarkeit tierärztlicher Versorgung schützt.

## EU-Verordnung zum Schutz von Katzen und Hunden verabschiedet

Ende April verabschiedete das EU-Parlament die Verordnung über das Wohlergehen von Hunden und Katzen und deren Rückverfolgbarkeit. Damit verfügt die EU erstmals über harmonisierte Regeln zum Schutz von Haustieren und gewährleistet so, dass Zucht, Haltung und Handel höchsten Standards entsprechen.

Zu den wichtigsten Punkten der verabschiedeten Verordnung gehören:

- **Kennzeichnungspflicht:** Alle Katzen und Hunde müssen vor dem Verkauf oder der Weitergabe mit einem Mikrochip versehen und in interoperablen Datenbanken registriert sein.
- **Strengere Zuchtregeln:** Verbot bestimmter Zuchtpraktiken und eine strengere Überwachung der Einrichtungen.
- **Bekämpfung des illegalen Handels:** Verbesserte Rückverfolgbarkeit zur Bekämpfung der „Welpenfabrik“-Industrie und zum Schutz der Verbraucher vor kranken oder illegal importierten Haustieren.

Diese endgültige Verabschiedung markiert das Ende eines langen Reformprozesses und ist eine wichtige Unterstützung für die Veterinärmedizin und die öffentliche Gesundheit. Die Verordnung wird nun im Amtsblatt der EU veröffentlicht und tritt nach einer Übergangsfrist in Kraft.

- [FVE-Pressemitteilung vom 29.04.2026](#)

AFC Public Services

### Evaluation der GOT-Novelle

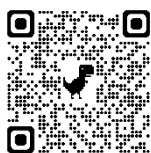
Die Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT) wurde 2022 umfassend novelliert – diese Novelle wird nun evaluiert. Im Rahmen dieses durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) beauftragten Vorhabens führt die AFC Public Services GmbH gemeinsam mit Dr. Joachim Wiedner (Leiter des Veterinäramts Rotenburg (Wümme)) eine **deutschlandweite Onlinebefragung praktizierender Tierärzt:innen** durch. Ziel ist es, den strukturellen und finanziellen Anpassungsbedarf der GOT auf belastbarer empirischer Grundlage zu beurteilen. Ihre Einschätzungen aus dem Praxisalltag sind für die Erstellung einer aussagekräftigen Studie ein zentraler Baustein und tragen zur Akzeptanz der Ergebnisse sowie zur weiteren Entwicklung der GOT bei. **Nehmen Sie jetzt an der Umfrage teil! Den Umfragelink erhalten Sie über Ihre Landes-/Tierärztekammer.** Liegt Ihnen noch kein Link vor, wenden Sie sich bitte an Ihre Kammer oder direkt an die AFC (s. u.).

Die Bearbeitungszeit der Onlinebefragung umfasst ca. 15–20 Minuten. Alle Angaben werden anonymisiert und ausschließlich in aggregierter Form ausgewertet.

#### Weitere Informationen:

<https://afc.net/ps/got-evaluation-2026>

Tel. +49 228 98579-43, [GOT.Postfach@afc.net](mailto:GOT.Postfach@afc.net)





## Kabinett beschließt verpflichtende Videoüberwachung in Schlachthöfen

Das Bundeskabinett hat einen Gesetzentwurf zur verpflichtenden Videoüberwachung in Schlachthöfen beschlossen. Mit der Novellierung des Tierschutzgesetzes soll der Tierschutz bei der Schlachtung gestärkt und die Kontrolle tierschutzrelevanter Vorgänge verbessert werden. Nach Angaben des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) sollen dadurch bestehende Kontrolllücken geschlossen und Verstöße konsequenter verfolgt werden.

Vorgesehen ist die Regelung für größere Schlachtbetriebe ab einer Größenordnung von jährlich 1.000 Großvieheinheiten – das entspricht etwa 1.000 Rindern oder 5.000 Mastschweinen – bzw. ab 150.000 Stück Geflügel oder Kaninchen. Nach Ministeriumsangaben würden damit mehr als 90 Prozent aller Schlachtungen in Deutschland erfasst. Kleinere Betriebe sollen ausgenommen werden, um sie nicht unverhältnismäßig zu belasten.

Zugleich sollen die Länder die Möglichkeit erhalten, Videoüberwachung auch in kleineren Betrieben anzuordnen, wenn konkrete Anhaltspunkte für Verstöße gegen Tierschutzvorschriften vorliegen. Damit soll eine gezielte Kontrolle dort ermöglicht werden, wo sie erforderlich ist.

Die BTK hat sich in ihrer [Stellungnahme](#) zu dem Gesetzentwurf gegen diese Ausnahme für kleinere Betriebe ausgesprochen und die Videoüberwachung in allen Schlachtstätten gefordert.

- [BMLEH-Pressemitteiung vom 29.04.2026](#)

## E-Rechnung: Tierarztpraxen sollten jetzt die Weichen stellen

Tierarztpraxen sollten sich frühzeitig auf die Einführung der elektronischen Rechnung vorbereiten. Seit 1. Januar 2025 müssen alle inländischen Unternehmen – und damit auch Tierarztpraxen sowie Tiergesundheitsunternehmen – E-Rechnungen empfangen können. Ab 2027 wird die Ausstellung elektronischer Rechnungen im inländischen B2B-Bereich für viele Unternehmen verpflichtend, kleinere Unternehmen folgen ab 2028.

Für Tierarztpraxen ist das v. a. mit Blick auf Lieferbeziehungen relevant: Hersteller und andere Geschäftspartner werden Rechnungen künftig grundsätzlich elektronisch in strukturierten, maschinenlesbaren Formaten übermitteln. Praxen, die diese nicht empfangen und verarbeiten können, riskieren Störungen im Praxisablauf bis hin zu Problemen bei Bestellungen und der Zusammenarbeit mit Lieferanten.

Eine E-Rechnung ist dabei nicht mit einer einfachen PDF-Datei gleichzusetzen. Gefordert sind standardisierte Formate wie XRechnung oder ZUGFeRD, die automatisiert weiterverarbeitet werden können. Die Umstellung betrifft daher nicht nur die Buchhaltung, sondern auch zentrale organisatorische und technische Abläufe in der Praxis.

Empfohlen wird, frühzeitig die Praxissoftware und bestehende Schnittstellen zu prüfen, digitale Prozesse für Prüfung und Archivierung anzupassen sowie Steuerberater, IT-Dienstleister und Mitarbeitende in die Umstellung einzubeziehen. Auch Praxen, die selbst Rechnungen an gewerbliche Geschäftspartner stellen, müssen die neuen Vorgaben rechtzeitig umsetzen.

Es gilt daher: Die E-Rechnung ist keine Zukunftsfrage mehr, sondern eine verbindliche Entwicklung. Wer sich jetzt vorbereitet, schafft die Voraussetzungen für rechtssichere Abläufe und eine unterbrechungsfreie Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern.

Nähere Informationen finden Sie auf der Website des Bundesfinanzministeriums unter:

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/FAQ/e-rechnung.html>

- Quelle: Bundesverband für Tiergesundheit (BfT)



## BaT-Studie 2025: Weiterhin Handlungsbedarf bei Arbeitsbedingungen

Die neue Studie des Bundes angestellter Tierärzte (BaT) zu den Arbeitsbedingungen angestellter Tierärzt:innen in Deutschland zeigt trotz einzelner Verbesserungen weiterhin deutlichen Handlungsbedarf. Untersucht wurden u. a. Vergütung, Arbeitszeiten, Arbeitsschutz und Arbeitszufriedenheit. Nach Angaben des BaT verdienen Berufsanfänger:innen im Durchschnitt nur 21,35 Euro brutto pro Stunde und damit weiterhin deutlich weniger als vergleichbare akademische Berufsgruppen. Auch nach der Erhöhung der GOT sei das Lohnniveau nicht stärker gestiegen als im Bundesdurchschnitt. Zudem bestehe weiterhin ein bereinigter Gender Pay Gap von rund sieben Prozent.

Kritisch bewertet der BaT außerdem die Arbeitszeitbedingungen: Rund 70 Prozent der Befragten leiste regelmäßig Überstunden. Etwa die Hälfte habe über fehlende Pausen, unzureichende Ruhezeiten und Defizite bei der Arbeitszeiterfassung berichtet. Auch die Arbeitszufriedenheit werde insgesamt nur als mittelmäßig beschrieben. Als Belastungsfaktoren hätten die Befragten insbesondere fehlende Entwicklungsmöglichkeiten, eine unzureichende Vergütung und Defizite in der Führungskultur genannt. Positiv bewertet werde dagegen häufig die Zusammenarbeit im Team. Der BaT sieht in guten Arbeitsbedingungen eine zentrale Voraussetzung für die Zukunft der tierärztlichen Versorgung und fordert u. a. eine bessere Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorgaben, familienfreundlichere Arbeitsmodelle, eine gerechtere Vergütung sowie tarifvertragliche Lösungen.

- [BaT-Studie \(22.05.2026\)](#)

## Fallbericht: Triclabendazol und Albendazol-Mehrfachresistenz von *Fasciola hepatica*

Bereits in der Juniausgabe 2022 des *Deutschen Tierärzteblatts* wurde über das Auftreten einer Triclabendazolresistenz bei *Fasciola hepatica* sowie deren gravierende Folgen mit tödlichem Ausgang in einer Schafherde in Norddeutschland berichtet. Vor diesem Hintergrund wurden in einer Forschungskooperation zwischen dem Institut für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin der Freien Universität Berlin und dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) weiterführende Untersuchungen in der Schafhaltung zwischen Februar 2024 und Januar 2025 durchgeführt. Dabei wurde primär die Wirksamkeit von Triclabendazol untersucht, wofür die Schafe initial eine orale Dosis von 10 mg/kg erhielten. Der Behandlungserfolg wurde mittels Koproskopie als Eizahlreduktionstest anhand individueller Kotproben bewertet.



© AdobeStock/Aris Suwanmalee

Nachdem auf einem Betrieb eine unzureichende Wirksamkeit von Triclabendazol nachgewiesen worden war, wurde dort weiterführend auch die Wirksamkeit von Albendazol (7,5 mg/kg) und Closantel (10 mg/kg) sowie Triclabendazol in doppelter Dosis (20 mg/kg) überprüft. Dabei bestätigte sich die Resistenz gegen Triclabendazol ( $\leq 90$  Prozent Eizahlreduktion). Zudem konnte eine verminderte adultizide Wirksamkeit von Albendazol gegen den großen Leberegel nachgewiesen werden. Lediglich der Einsatz von Closantel erwies sich als vollständig effektiv. Der vorliegende Fall weist laut BVL neben der bereits 2022 beschriebenen Triclabendazolresistenz nun erstmals auch auf das Auftreten einer Mehrfachresistenz gegenüber Triclabendazol und Albendazol hin. *Fasciola hepatica*-Infektionen könnten bei ausbleibendem Behandlungserfolg schwerwiegende Auswirkungen auf die Tiergesundheit haben. Zu beachten sei auch, dass Triclabendazol der einzige flukizide Wirkstoff ist, der auch die gefährlichen juvenilen Entwicklungsstadien des Parasiten wirksam bekämpft, weshalb eine Resistenz zu einer kritischen Behandlungslücke in der frühen Infektionsphase führen könne.

Ein sorgfältiger und verantwortungsvoller Umgang mit Anthelminthika sei daher essenziell. Dazu gehörten die regelmäßige Kotprobendiagnostik, ein gezielter, indikationsgerechter Einsatz der Wirkstoffe sowie die Kontrolle des Behandlungserfolgs. Bei unzureichender Wirksamkeit sollte zudem eine entsprechende Meldung erfolgen, um Resistenzentwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken (<http://www.vet-uaw.de>).

Dr. Ricarda Daher, BVL



## Neue Vorschriften: Nichtgewerbliche Verbringung von Hunden, Katzen und Frettchen

Die Vorschriften für die nichtgewerbliche Verbringung von Hunden, Katzen und Frettchen als Heimtiere wurden aktualisiert, um sie an die Verordnung (EU) 2016/429 (Animal Health Law, Tiergesundheitsgesetz) anzupassen, die den allgemeinen Rahmen für das Verbringen von Tieren festlegt und einen einheitlichen Rechtsrahmen für die Seuchenprävention gewährleistet. Die aktualisierten Vorschriften, die seit 22. April 2026 die bestehenden Vorschriften der Verordnung (EU) Nr. 576/2013 ersetzen, sind in der Delegierten Verordnung (EU) 2026/131 der Kommission zu finden.

Die bestehenden Tiergesundheitsvorschriften hätten sich als solide, verhältnismäßig und wirksam erwiesen. Daher sollten das Ziel und die wichtigsten Bestimmungen dieser bestehenden Vorschriften auch in Zukunft beibehalten, jedoch aktualisiert werden, um dem im Tiergesundheitsgesetz festgelegten Tiergesundheitsrahmen sowie den Erfahrungen der Mitgliedstaaten Rechnung zu tragen, resümiert die

Die FVE hat Stellungnahmen zu der nun verabschiedeten Delegierten Verordnung eingereicht und wird die nächsten Schritte insbesondere bei der Ausarbeitung und Verbreitung praktischer Leitlinien für Tierärzt:innen unterstützen.

- [EU-Kommission „Dogs, cats and ferrets“](#)



## WOAH startet neues Forum zur Prävention von Tierkrankheiten

Die Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) hat mit dem **PREVENT-Forum** eine neue Plattform für den öffentlich-privaten Dialog zur Prävention von Tierkrankheiten ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt der auf fünf Jahre angelegten Initiative steht die Stärkung von Impfstrategien. Ziel sei es, den Zugang zu hochwertigen Impfstoffen zu verbessern und ihren strategischen Einsatz in Tiergesundheitsystemen weltweit zu fördern.

Der Start des Forums erfolgte im Rahmen der 93. Weltdelegiertenversammlung der WOAH vor dem Hintergrund weltweit zunehmender Risiken für die Tiergesundheit, u. a. durch Ausbrüche der hochpathogenen aviären Influenza, der Blauzungenkrankheit und der Newcastle-Krankheit. Nach WOAH-Angaben verursachen Tierkrankheiten weltweit wirtschaftliche Schäden in Milliardenhöhe, während die Impfquoten bei vielen meldepflichtigen Tierseuchen weiterhin niedrig bleiben. Das PREVENT-Forum soll Regierungen, Impfstoffhersteller, Regulierungsbehörden, Tierärzteschaft, Erzeugergruppen und internationale Organisationen in einen strukturierten, fortlaufenden Austausch bringen. Dabei stehen sieben Handlungsfelder im Fokus, darunter Planung, Zulassung, wirtschaftliche Bewertung, Zugang zu Impfstoffen, nationale Strategien und Handel.

Im ersten Jahr soll zunächst eine internationale Bestandsaufnahme zu Hindernissen beim Impfstoffeinsatz erfolgen. Auf dieser Grundlage ist für Oktober 2026 eine erste globale Fachsitzung geplant. Anschließend soll eine gemeinsame Erklärung erarbeitet werden, die eine globale Vision zur Stärkung der Tierimpfung und Krankheitsprävention formuliert. Mit dem PREVENT-Forum reagiert die WOAH auch auf internationale politische Initiativen, die eine stärkere Verankerung von Impfstrategien in Tiergesundheitsystemen und im Kampf gegen Antibiotikaresistenzen fordern.

- [WOAH-Pressemitteilung vom 19.05.2026](#)



### FVE-News

- [Newsmail 28. April 2026](#)
- [Newsmail 5. Mai 2026](#)
- [Newsmail 12. Mai 2026](#)
- [Newsmail 19. Mai 2026](#)
- [Newsmail 26. Mai 2026](#)



Federation  
of Veterinarians  
of Europe

## Inhalte Deutsches Tierärzteblatt Juni 2026

### Animal Hoarding

In einer zweiteiligen Mixed-Methods-Studie unter Beteiligung des Bundesverbands der beamteten Tierärzte e. V. (BbT) wurden bundesweit Veterinärämter zu Animal-Hoarding-Fällen befragt, die im Jahr 2023 bearbeitet wurden. In diesem Heft wird die Zusammenfassung der Studienergebnisse mit Fokus auf den Erkenntnissen zu den Hoardenden sowie die Herausforderungen für die Veterinärämter weitergeführt (Teil 1 der Zusammenfassung s. DTBl. 5/2026. S. 666 ff.)

### Bericht aus dem BMLEH

Anlässlich der Frühjahrs-Delegiertenversammlung der BTK berichtete Ministerialdirektor Prof. Dr. Eberhard Haunhorst über die seit der Herbstversammlung im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) schwerpunktmäßig bearbeiteten und für die Tiermedizin relevanten Themen.

### Statistik 2025

Die Deutsche Tierärzteschaft in Zahlen: Dies ist die tabellarische Zusammenstellung der Daten aus den Landes-/Tierärztekammern mit Stand 31.12.2025.



## Termine

2026		
27. Mai	Ausschuss für Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik	Videokonferenz
1. Juni	BTK-Ausschüsse für Arzneimittel- und Futtermittelrecht und für Kleintiere/Heimtiere	Videokonferenz
9. Juni	Ausschuss für Wiederkäuer	Videokonferenz
10. Juni	Ausschuss für Fische	Videokonferenz
16. Juni	Ausschuss für Gebühren	Videokonferenz
16. Juni	Bundesweiterbildungsarbeitskreis	Berlin
23. Juni	AG Tiermedizinische Hilfsberufe	Videokonferenz
9. Juli	Ausschuss für Arbeitsbedingungen	Videokonferenz
15. Juli	Ausschuss für Lebensmittel-, Fleisch und Milchhygiene	Berlin
24. August	Ausschuss für Finanzen und Haushalt	Berlin
25. August	ATF-Vorstand	Berlin/Videokonferenz
1./2. Oktober	Erweitertes Präsidium	Berlin
2./3. Oktober	Herbst-Delegiertenversammlung	Berlin
15. Oktober	Ausschuss für Schweine	Videokonferenz
22. Oktober	Ausschuss für Versuchstierkunde und 3R	Videokonferenz
8. Dezember	Ausschuss für Pferde	Videokonferenz



## Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen

2026

### Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 1: Definition und Eintragswege in Bestände	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 2: Animal Health Law (AHL) – das neue EU-Tiergesundheitsrecht	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 3: Biosicherheit in Rinderbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 4: Biosicherheit in Schweinebeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 5: Biosicherheit in Geflügelbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 6: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen – Hygieneleitfaden	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 7: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen - Zoonosen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 8: Biosicherheit beim Besuch von Neuweltkamelidenbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 9: Biosicherheit beim Besuch von Beständen kleiner Wiederkäuer	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Grundlagen (4 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Kälberaufzucht (9 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Rindermast (2 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB –E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Milchvieh (1 Modul)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Schwein (3 Module)	vetmab.de

## Online-Fortbildungen

	<b>Dauerkurse</b>	
Dauerkurs	VetMAB –E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Geflügel (1 Modul)	vetmab.de
Dauerkurs	Grundkurs Fachwissen § 7 (2) SchHaltHygV	myvetlearn.de
Dauerkurs	Igel als Patienten in der Kleintierpraxis	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 1 (Kurs 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 2 (Kurs 7–13)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Knochenchirurgie und Probenentnahme (Kurs 14–23)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 7–18)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus-Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurs 19–24)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 1–4)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 5-10)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 11-21)	myvetlearn.de
	<b>Laufende Kurse</b>	
bis 4. Juni	Dahlemer Diätetikseminare: Diätetische Möglichkeiten bei Hunden und Katzen mit Tumorerkrankungen: Was kann die Fütterung für die Patienten leisten?	myvetlearn.de
bis 30 Juni	E-Learning Phytotherapie Kurs A (Grundlagen) und B (Erkrankungen des Verdauungstrakts und der Atemwege)	myvetlearn.de
bis 31. Juli	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 1: Gynäkologie und Frühträchtigkeit	myvetlearn.de
bis 31. Juli	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 2: Trächtigkeit, Geburt und Puerperium	myvetlearn.de
bis 31. Juli	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 3: Neonatologie beim Fohlen	myvetlearn.de
bis 31. Juli	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 4: Andrologie und Besamung	myvetlearn.de
bis 22. Oktober	Dahlemer Diätetikseminare: Futtermittelallergien bei Hunden und Katzen: Grundlagen, Fütterungsoptionen und aktuelle Studien	myvetlearn.de
bis 25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (mehrere Live-Online-Termine inkl. Prüfung)	myvetlearn.de

## Online-Fortbildungen

	Laufende Kurse	
bis 31. Dezember	Der Esel als Patient in der tierärztlichen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Die Ziege als Patient in der tierärztlichen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Die Ziege als Patient in der tierärztlichen Praxis – Kurs 2	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs B	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs C	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs D	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Kastration beim Hund – von der Routineoperation zum Streitfall	myvetleran.de
bis 31. Dezember	Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis – 4-teilige Online-Seminarreihe	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	TFA-Online-Kurs Wildtiere: Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 1: Handling, Geräte und diagnostische Tests (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 2: Untersuchungsgang (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 3: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall beim Hund? (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 4: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall bei der Katze? (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 5: Unterschied in Beurteilung, Diagnostik und Outcome der Irisveränderungen bei Hund und Katze (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 1: Einführung in die Verhaltenstherapie / Ethologie Hund	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 2: Lernverhalten, Neuropharmakologie und Problemverhalten (Hund/tierartübergreifend)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 3: Organische Ursachen, Untersuchungsgang inkl. Diagnosestellung/Differentialdiagnosen, Organisation und Management einer verhaltenstherapeutischen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 4: Bissprävention, Kommunikation Hund-Mensch, Beurteilung von Hunden sowie Tierschutz und Hundehaltung inkl. Erstellung von Gutachten	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 6: Pferd: Ethologie und Problemverhalten (Stereotypien, Angst, Aggression), Tierschutz bei Haltung und Ausbildung, Verhaltenstherapie und Training	myvetlearn.de

## Online-Fortbildungen

	<b>Laufende Kurse</b>	
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 9: Tierschutz bei der Haltung von Klein- und Heimtieren / Vermeidung haltungsbedingter Verhaltensprobleme	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 1: Einführung in die Physikalische Therapie und Thermotherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 2: Neurologie und Laufbandtraining	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 3: Physiotechnik Teil 1 – Therapeutischer Ultraschall, Magnetfeld und Laser	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 4: Physiotechnik Teil 2 – Elektrotherapie und Schmerztherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 5: Orthopädie, Hundesport und Katzenbehandlung	myvetlearn.de
	<b>Kommende Kurse</b>	
10. Juni	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
24. Juni	Dahlemer Diätetikseminare: Ernährungstrends bei Hunden und Katzen: Was ist sinnvoll, was ist Mythos? Kritische Betrachtung aktueller Trends wie Grain-Free, High-Protein und Vegan	myvetlearn.de
25. Juni	Perioperatives Schmerzmanagement beim Hund: Wann, wie und wieso?	myvetlearn.de
15. Juli	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
15. Juli	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tiermedizinische Fachangestellte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
26. August	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
26. August	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tiermedizinische Fachangestellte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
3./4. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	myvetlearn.de
24.-26. September	Fortbildung für Tierärztinnen und Tierärzte zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte – Kurs 1	myvetlearn.de
21. Oktober	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
21. Oktober	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tiermedizinische Fachangestellte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de

2026

#### Online-Fortbildungen

	Kommende Kurse	
25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tiermedizinische Fachangestellte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
25. November	Dahlemer Diätetikseminare: Die „Klassiker“: Fütterungsmaßnahmen bei Nieren- und Lebererkrankungen von Hunden und Katzen. Was muss ich beachten, welche neuen Studienergebnisse gibt es?	myvetlearn.de

#### Präsenz-Fortbildungen

30./31. Mai	Manuelle und Physikalische Therapien – Präsenzseminar II Geriatric und Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Berlin
13./14. Juni	Veterinärakupunktur Grundkurs V	Gießen
15. Juli	Problemorientierte Ophthalmologie: Akute ophthalmologische Notfälle bei Hund und Katze: schnell erkennen – erste Maßnahmen	Köln
3./4. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	Hannover
16. September	Problemorientierte Kardiologie: Der kardiologische Notfallpatient – Diagnostik, Management und Therapie von akuten Herzerkrankungen bei Hund und Katze	Köln
19./20. September	Manuelle und Physikalische Therapien – Präsenzseminar III Orthopädie und Manuelle Therapie	Berlin
26./27. September	Veterinärakupunktur Grundkurs VI	Gießen
24./25. Oktober	Veterinärakupunktur Grundkurs VII	Gießen
18. November	Problemorientierte Neurologie: Epilepsie bei Hund und Katze – Bewährtes und Neues – State of the Art	Köln
21./22. November	Veterinärakupunktur Grundkurs VIII	Gießen

2027

#### Präsenz-Fortbildungen

6./7. März	Praxisseminar TCM / Akupunktur Pferd	Oer-Erkenschwick
18.-20. März	Fortbildung für Tierärztinnen und Tierärzte zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte – Kurs 2	Berlin

Mit freundlichen Grüßen

Ihre BTK-Geschäftsstelle